

Amina Dammann

Die Beschwerdekammern
der europäischen Agenturen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung.....	15
2. Teil: Die Aufgaben und Kompetenzen der Beschwerdekammern.....	21
I. Die Aufgaben der Beschwerdekammern.....	21
1. Gewährung individuellen Rechtsschutzes.....	23
2. Entlastung der Gerichte der Europäischen Gemeinschaft.....	24
3. Selbstkontrolle des Amtes.....	26
4. Förderung einer einheitlichen Entscheidungspraxis.....	27
5. Zusammenfassung.....	28
II. Die Kompetenzen der Beschwerdekammern.....	29
1. Differenzierung zwischen Prüfung und Entscheidung.....	29
2. Prüfung der Beschwerde.....	30
a) Ausmaß der Prüfung der Beschwerde.....	30
(1) Prüfung der Zulässigkeit der Beschwerde.....	30
(2) Prüfung der Begründetheit der Beschwerde.....	31
(a) Formelle Fehlerhaftigkeit der Anmeldung der Gemeinschaftsmarke..	31
(b) Ermessensentscheidungen des Präsidenten.....	33
(c) Präklusion.....	34
b) Mittel zur Prüfung der Beschwerde.....	35
(1) Entbehrlichkeit einer mündlichen Verhandlung.....	35
(2) Zulässige Beweismittel.....	36
(3) Berechtigung zur Ermittlung von Amts wegen.....	38
3. Entscheidung über die Beschwerde.....	41
a) Erstentscheidungskompetenz.....	41
(1) Baby-Dry.....	41
(2) Form von Handseife.....	43
(3) Zusammenfassung.....	46
b) Zurückverweisung.....	46
(1) Entscheidungspraxis.....	47
(2) Exkurs: Vergleich mit dem Europäischen Patentamt.....	48
c) Grenzen der Entscheidungskompetenz.....	50
3. Teil: Institutionelle Schwächen zur Erfüllung der Aufgaben.....	55
I. Grenzen der Unabhängigkeit.....	55
1. Grenzen der persönlichen und sachlichen Unabhängigkeit.....	55
a) Einwirkungsmöglichkeiten anderer Mitarbeiter.....	56
b) Einwirkungsmöglichkeiten des Präsidenten.....	56
(1) Einwirkungsmöglichkeiten auf die persönliche Unabhängigkeit.....	57
(a) Erlass zweckmäßiger Maßnahmen.....	57
(b) Beschäftigungsbedingungen.....	60
(c) Mitbestimmungsrecht bei der Zuteilung der Mitglieder.....	62
(2) Einwirkungsmöglichkeiten auf die sachliche Unabhängigkeit.....	63
(a) Änderung der Verfahrensordnung der Beschwerdekammern.....	63
(b) Stellungnahme zu Fragen allgemeinen Interesses.....	63
(c) Zurückhaltung bei der Überprüfung bestimmter Entscheidungen.....	66
c) Einflussmöglichkeiten der Vorsitzenden der Beschwerdekammern.....	67

d) Einflussmöglichkeiten des Verwaltungsrates.....	70
2. Auswirkungen auf die Erfüllung der Aufgaben.....	71
a) Gewährung individuellen Rechtsschutzes.....	72
b) Entlastung der Gerichte.....	72
c) Selbstkontrolle des Amtes und Einheitlichkeit der Entscheidungspraxis ...	72
d) Zusammenfassung.....	73
II. Gesetzlicher Richter.....	73
1. Zusammensetzung der Beschwerdekammern und Geschäftsverteilung	73
a) Grundsätzliches Verfahren.....	74
b) Kriterien für Zuteilung und Geschäftsverteilung.....	75
c) Meinungsverschiedenheiten über Zuteilung und Geschäfts Verteilung.....	76
d) Zuteilung der Mitglieder durch den Vorsitzenden.....	76
e) Änderungen im Laufe des Geschäftsjahres.....	77
f) Veröffentlichung.....	77
2. Vereinbarkeit mit dem Grundsatz des gesetzlichen Richters.....	77
a) Anerkennung eines gemeinschaftsrechtlichen Grundsatzes.....	77
b) Überprüfung der Vorschriften über die Beschwerdekammern.....	81
(1) Fehlende Kriterien für Zuteilung der Mitglieder.....	82
(2) Bestimmung der anderen Mitglieder durch den Vorsitzenden.....	83
(3) Möglichkeit der Änderung von Maßnahmen.....	84
(4) Sonstiges.....	85
3. Auswirkungen auf die Erfüllung der übertragenen Aufgaben.....	86
III. Mündliche Verhandlung.....	86
IV. Zusammenfassung.....	89
4. Teil: Defizite der politischen Kontrolle der Agenturen.....	91
I. Rechenschaft gegenüber Kommission, Rat und Europäischem Parlament.....	91
1. Einflussnahmemöglichkeiten der Kommission.....	91
a) Befugnisse der Kommission.....	91
(1) Finanz- und Haushaltsangelegenheiten.....	91
(2) Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.....	92
(3) Legislative Befugnisse.....	92
(4) Befugnisse gegenüber dem Präsidenten.....	93
(5) Sonstige Befugnisse.....	93
b) Effektivität der Kontrolle durch die Kommission.....	94
c) Effektivität der Rechtskontrolle.....	95
(1) Literatur.....	95
(2) Stellungnahme.....	96
(a) Durchsetzbarkeit.....	97
(b) Reichweite.....	98
(c) Zusammenfassung.....	102
2. Einflussnahmemöglichkeiten des Rates.....	103
3. Einflussnahmemöglichkeiten des Europäischen Parlaments.....	104
II. Rechenschaft gegenüber den Mitgliedstaaten.....	105
1. Vertreter der Mitgliedstaaten im Verwaltungsrat.....	105
2. Kooperation auf administrativer Ebene.....	107
3. Kooperation im Bereich der Judikative.....	110

a) Zuständigkeit der mitgliedstaatlichen Gerichte.....	110
b) Rechtliche Folgerungen.....	111
(1) Abgrenzbarkeit der gerichtlichen Zuständigkeiten.....	111
(2) Einheitlichkeit des Gemeinschaftsrechts.....	112
c) Zusammenfassung.....	115
4. Zusammenfassung.....	115
III. Rechenschaft gegenüber der Öffentlichkeit.....	116
1. Veröffentlichungspraktiken des Harmonisierungsamtes.....	116
2. Veröffentlichungspraktiken des Sortenamtes.....	117
3. Zusammenfassung.....	118
IV. Zusammenfassung.....	118
5. Teil: Stärken und Schwächen der gerichtlichen Kontrolle.....	119
I. Stärken der gerichtlichen Kontrolle.....	119
1. Abänderung von Entscheidungen der Beschwerdekammern.....	119
a) Gemeinsamkeiten mit dem Klageverfahren nach Artikel 230 EGV.....	119
b) Abweichung.....	121
(1) Umfang der Abänderungsbefugnis.....	121
(2) Gegenüberstellung mit den Klageverfahren nach dem EGV.....	125
c) Abänderungsbefugnis als Stärke.....	126
2. Fairness.....	127
a) Formalismus hinsichtlich des Prozessrechts.....	127
b) Formalismus hinsichtlich des materiellen Rechts.....	128
(1) Doublemint.....	130
(2) Easybank.....	131
(3) New born baby.....	131
(4) Baby-Dry.....	132
c) Zusammenfassung.....	136
II. Schwächen der gerichtlichen Kontrolle.....	136
1. Parteistellung bei inter partes-Verfahren.....	136
2. Vorlagepflicht der mitgliedstaatlichen Gerichte.....	138
3. Rechtliche Wirkungen der Gerichtsurteile.....	138
4. Geringe Anzahl an Klagen.....	140
a) Anzahl der belastenden Entscheidungen der Beschwerdekammern.....	141
b) Anzahl der Klagen gegen belastende Beschwerdeentscheidungen.....	142
c) Erklärungsversuche.....	142
(1) Praktische Hindernisse.....	143
(2) Geringe Erfolgsaussichten einer Klage.....	143
(3) Geringes wirtschaftliches Interesse.....	144
(a) Klagefreudigkeit europaweit operierender Unternehmen.....	145
(b) Klage aufgrund besonderer Interessenlage.....	145
(c) Verfahrensdauer.....	146
III. Zusammenfassung.....	146
IV. Exkurs: Reichweite der gerichtlichen Kontrolle.....	147
6. Teil: Legitimation der Beschwerdekammern.....	153
I. Kriterien zur Bestimmung der Legitimation.....	153
1. Abgrenzung zur Diskussion um Demokratiedefizit.....	153

2. Praktikabilität einer Kombination mehrerer Gewalten.....	155
a) Überforderung der Gemeinschaftsorgane.....	155
b) Einheitlichkeit des Systems.....	156
c) Kritik.....	156
3. Die Maßstäbe zur Beurteilung der Legitimation.....	157
a) Formale Legitimation.....	159
b) Soziale Legitimation.....	160
(1) Input.....	161
(2) Output.....	162
(3) Zusammenfassung.....	162
II. Die Legitimation der Beschwerdekammern.....	163
1. Verantwortlichkeit.....	163
a) Festschreibung der Aufgaben und Kompetenzen.....	163
b) Verantwortlichkeitsbeziehungen zu den Organen der Gemeinschaft.....	164
(1) Verantwortlichkeit gegenüber den Gerichten.....	164
(2) Verantwortlichkeit gegenüber den anderen Gemeinschaftsorganen.....	164
(a) Verantwortlichkeit gegenüber der Kommission.....	164
(b) Verantwortlichkeit gegenüber dem Rat.....	165
(c) Verantwortlichkeit gegenüber dem Parlament.....	166
c) Verantwortlichkeitsbeziehungen zu den Mitgliedstaaten.....	166
d) Verantwortlichkeit gegenüber der Öffentlichkeit.....	167
e) Zusammenfassung.....	168
2. Transparenz.....	168
a) Begriff der Transparenz.....	168
b) Transparenz der Handlungen der Beschwerdekammern.....	171
c) Zusammenfassung.....	174
3. Effektivität.....	174
a) Institutionelle Stärken und Schwächen.....	174
(1) Spezialisierung and Expertise.....	174
(a) Geringe gesetzliche Vorgaben für die Auswahl der Mitglieder.....	174
(b) Begrenzung des Sachgebiets.....	175
(2) Kontinuität.....	176
(3) Technische Entscheidungen.....	176
(a) Ernennungsprozess.....	177
(b) Materie.....	177
b) Fairness.....	178
c) Zusammenfassung.....	178
4. Effizienz.....	178
a) Länge der Verfahren.....	178
(1) Übersetzungen.....	179
(2) Zustellungen.....	181
(3) Empirischer Nachweis.....	181
(a) Dauer der Verfahren.....	181
(b) Erklärungsansatz.....	182
(c) Vergleich mit gerichtlicher Verfahrensdauer.....	183
b) Kosten.....	184

(1) Kostenfestsetzungsbeschlüsse.....	185
(2) Gebührentabellen.....	185
(3) Sonstige Vorschriften über die Höhe erstattungsfähiger Kosten.....	186
c) Entgeltige Streitbeilegung durch die Beschwerdekammern.....	189
d) Zusammenfassung.....	190
5. Akzeptanz.....	190
6. Zusammenfassung.....	191
7. Teil: Schluss.....	193
Anhang 1.....	197
Anhang 2.....	199
Anhang 3.....	207
Anhang 4.....	211
Anhang 5.....	213
Anhang 6.....	217
Anhang 7.....	219